

1

Leitbild des Wilhelmi-Gymnasiums

Das Wilhelmi-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium mit einem offenen Ganztages-Angebot.

Unsere Schule versteht sich als eine Gemeinschaft, die sich zusammensetzt aus

- den Schülerinnen und Schülern
- den Lehrerinnen und Lehrern
- den Eltern
- allen, die zur Gestaltung des Schullebens beitragen.

Unsere Schule legt besonderen Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern umfassende Fähigkeiten zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, den Herausforderungen des schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Lebens gewachsen zu sein. Sie möchte, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen kreativen Fähigkeiten in die gemeinsame Arbeit einbringen.

Unsere Schule möchte die Schülerinnen und Schüler darin bestärken, sich für andere einzusetzen, auch über den schulischen Rahmen hinaus. Der Schulalltag soll geprägt sein von einem Verantwortungsgefühl der ganzen Schulgemeinschaft für ein soziales Miteinander.

Unsere Schule liegt im Zentrum einer großen, ländlich geprägten Region. Sie möchte die Verbundenheit der Schülerinnen und Schüler mit ihrem Lebensraum fördern und vertiefen.

Unsere Schule sieht sich daher auch als Kulturträger. Die Schulgemeinschaft gestaltet in Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen das sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben vor Ort mit.

Unsere Schule macht es sich zur Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für die Wurzeln unserer Kultur lebendig zu halten. Es ist ihr wichtig, Interesse und Verständnis für andere Kulturen und Religionen zu wecken.

Dieses Schulgeschehen ist ein lebendiger Entwicklungsprozess, an dem alle Beteiligten arbeiten.

Selbstverständlich erfolgt die schulische Arbeit in Orientierung am geltenden Bildungsplan.

A. Kompetenzen

Unsere Schule legt besonderen Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern umfassende Fähigkeiten zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, den Herausforderungen des schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Lebens gewachsen zu sein. Sie möchte, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen kreativen Fähigkeiten in die gemeinsame Arbeit einbringen.

Innerhalb des Unterrichts werden die Schüler in die unterschiedlichen Methoden der Gewinnung, Verarbeitung und Präsentation von Informationen eingeführt. Diese Methoden werden nicht nur erlernt, sondern auch erprobt.

Bereits in Klasse 5 werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Einführungswoche auf das Arbeiten am Gymnasium mit seinen vielfältigen Anforderungen vorbereitet; ebenfalls in Kl. 5 erfolgt eine Einführung in Techniken des Lernens und Weitergebens von erarbeitetem Stoff im Rahmen der Poolstunde ‚Lernen lernen‘, gleichzeitig wird eine Einführung in die Grundkenntnisse des Umgangs mit dem Computer geboten (‚ITG‘). In Kl. 7 werden im Rahmen einer Poolstunde diese Kenntnisse erweitert und mit Präsentationstechniken verknüpft.

Spezielle Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Oberstufe (derzeit in Kl. 10) behandeln das Präsentieren von Informationen (Folienvortrag, multimediale Präsentation auf dem PC, Flipchart) sowie grundlegende Elemente der Rhetorik. Das wissenschaftliche Arbeiten steht im Rahmen des Oberstufenunterrichts im Mittelpunkt; ein standardisierter Anforderungsrahmen an die Gestaltung von schriftlichen Referaten sorgt für eine angemessene Vorbereitung auf weitergehende Bildungsgänge.

B. Soziales Miteinander

Unsere Schule möchte die Schülerinnen und Schüler darin bestärken, sich für andere einzusetzen, auch über den schulischen Rahmen hinaus. Der Schulalltag soll geprägt sein von einem Verantwortungsgefühl der ganzen Schulgemeinschaft für ein soziales Miteinander.

In der Kontingenzstundentafel sind Kl.8 soziale Projekte vorgesehen. Schüler und Schülerinnen werden also in diesem Schuljahr eine gewisse Zeit Tätigkeiten widmen, die anderen Menschen zugutekommen, und dabei selbst erfahren, wie wichtig und bereichernd solche Tätigkeiten sind.

Die SMV organisiert, unterstützt von der Schulleitung, immer wieder Benefizveranstaltungen, deren Erlös sozialen Zwecken dient. Beispiel hierfür ist der mehrmals durchgeführte Charity-Walk, bei dem Schüler und Lehrer durch sportliche Aktivität Sponsorengelder sammeln und für einen guten Zweck weitergeben. Auch die Beteiligung am bundesweiten ‚Sozialen Tag‘ wurde von der SMV organisiert und von der ganzen Schulgemeinschaft engagiert mitgetragen.

Jedes Jahr sammelt die Schule im Rahmen einer Aktion Geschenke für bedürftige Kinder.

Die alljährlich durchgeführten Exkursionen ins ehemalige Konzentrationslager Struthof im Elsass verdeutlichen den Schülern unsere besondere Verantwortung: sich an die Verbrechen und deren Opfer zu erinnern und daraus Folgen für unser heutiges Tun und Denken zu ziehen.

Die eigens dazu ausgebildeten Schüler-Streitschlichter vermitteln in Konflikten und versuchen den Kontrahenten zu einem Bewusstsein ihres eigenen Verhaltens zu verhelfen, dies ohne Strafen oder Gebote.

Die Schule bildet Schüler und Lehrer zu Ersthelfern aus, die im Notfall erste

Maßnahmen zur Versorgung eines Verletzten treffen können.

Schülerinnen aus höheren Klassen stellen sich den Klassen 5 als Paten zur Verfügung und beraten sie bei Fragen oder Problemen.

C. Regionaler Bezug

Unsere Schule liegt im Zentrum einer großen, ländlich geprägten Region. Sie möchte die Verbundenheit der Schülerinnen und Schüler mit ihrem Lebensraum fördern und vertiefen.

Regionale Themen sind im Schulcurriculum aufgenommen und werden in verschiedenen Fächern, auch fächerübergreifend, unterrichtet.

Eine Zusammenarbeit zeigt sich zwischen Schülergruppen und der lokalen Agenda-Gruppe Natur- und Umweltschutz zu aktuellen Umweltschutzprojekten.

Regelmäßige Exkursionen im Rahmen des naturwissenschaftlichen und geografischen Unterrichts geben den Schülerinnen und Schülern Einblick in die Kultur- und Naturlandschaft des Kraichgaus (Bannwald, Hohlwege, Weinbau, landwirtschaftliche Betriebe ect.).

Eine intensive Auseinandersetzung mit regionaler Geschichte erleben Schüler und Lehrer des Wilhelmi-Gymnasiums durch die Teilnahme am Bundesprojekt der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz „Denkmal aktiv, Kulturerbe macht Schule“ in Kooperation mit dem Adolf-Schmitthenner-Gymnasium Neckarbischofsheim und der Realschule Waibstadt. Zur Förderung der Toleranz und der Bereitschaft sich mit anderen menschlich auseinanderzusetzen beschäftigen sich die Teilnehmer in zahlreichen Projekten mit dem Thema „Landjudentum im Kraichgau“. Konkret soll die alte Steinsfurter Synagoge zur Toleranz – Begegnungsstätte weiterentwickelt werden. Die Beteiligung an der Gestaltung wichtiger Gedenktage wie etwa dem 70. Jahrestag der Deportation badischer Juden ins In-

ternierungslager im südfranzösischen Gurs am 22. Oktober 2010 war allen Beteiligten ein wichtiges Anliegen.

Wer war Karl Wilhelmi? Dieser Frage gehen im Rahmen des Geschichtsunterrichtes die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen nach. In Projektarbeiten lernen sie nicht nur etwas über den Namensgeber der Schule, sondern auch über dessen heimatkundliche Aktivitäten.

D. Kultur und Sport

Unsere Schule sieht sich daher auch als Kulturträger. Die Schulgemeinschaft gestaltet in Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen das sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben vor Ort mit.

Unsere Schule sieht sich innerhalb des Unterrichts und über den schulischen Rahmen hinaus als einen Kulturträger der Stadt und der Umlandgemeinden einer ländlich geprägten Region.

Seit Jahren ist die Zusammenarbeit der Schule mit verschiedenen Vereinen und Institutionen etabliert. Im künstlerisch-musikalischen Bereich liegen die Schwerpunkte auf der lebendigen Theater-AG (für verschiedene Altersgruppen) und dem Theater-Abo in Zusammenarbeit mit den Theatern der Stadt Heidelberg.

Die vielfältigen Konzerte beispielsweise am Schuljahresende oder an Weihnachten zeugen von der erfolgreichen Kooperation der Chöre und Orchester des Wilhelmi-Gymnasiums mit der Musikschule Sinsheim oder auch dem Vokalensemble. Seit mehreren Jahren ist eine Streicherklasse eingerichtet, ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Musikschule Sinsheim. Eine regelmäßig im Lichthof der Schule ausgerichtete Matinée erweitert das Spektrum der musikalischen Stilrichtungen.

Der Fachbereich Kunst brachte und bringt sich häufig prägend in die Gestaltung des Stadtbildes ein. Ein Projektbeispiel wäre hier etwa die Mitarbeit bei der Gestaltung von Tiefgaragenwänden oder

die künstlerische Ausgestaltung des Innenbereichs der Mensa. Ein besonderes Highlight stellte im abgelaufenen Schuljahr die Herstellung von farbigen Fußballerinnen-Figuren dar, welche (wie die an zahlreichen anderen Schulen ebenfalls gestalteten) das Stadtbild während der WM und noch danach prägen.

Als Eliteschule des Fußballs (Fußball-Kooperation mit TSG 1899 Hoffenheim) ist unsere Schule auch im sportlichen Bereich sehr aktiv. Arbeitsgemeinschaften wie Tischtennis, Fußball, Handball oder auch Basketball, Tennis oder Segelfliegen, häufig in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, stehen gleichberechtigt neben der Förderung von Spitzenathleten in ihrem schulischen Umfeld. Bei der Förderung des Mädchenfußballs hat das Wilhelmi-Gymnasium im abgelaufenen Schuljahr große Fortschritte und sportliche Erfolge erzielt. Der ehemalige Bundes- und jetzige Landesstützpunkt Volleyball bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Neben der Unterstützung durch Lehrer des WHG werden hier auch Schülermentoren zur Unterstützung der Sportler ausgebildet und angeleitet, um für die Kaderathleten sportliche Belastung und schulische Leistung zu verbinden.

E. Unsere Wurzeln

Unsere Schule macht es sich zur Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für die Wurzeln unserer Kultur lebendig zu halten. Es ist ihr wichtig, Interesse und Verständnis für andere Kulturen und Religionen zu wecken.

E. 1 Die Wurzel – Christentum

Unser Ferienkalender orientiert sich nicht so sehr nach dem Wetter, sondern in großen Bereichen nach den großen christlichen Festen – Allerheiligen, Weihnachten, Fasnacht, Ostern, Pfingsten. Diese Strukturierung unserer Schulzeit nutzen wir, um der Schulgemeinschaft verschiedene Angebote zu offerieren, um die Bedeutung dieser Feste und die damit verbundenen Traditionen erfahrbar zu machen.

Schulgottesdienste

Unsere Schulgottesdienste sind in unserer Schule als Angebot für die Schüler- und Lehrerschaft gedacht. Sie sind seit Jahren vom Gedanken der Ökumene geprägt. Es ist ein offenes Angebot, das an Eckdaten des Schuljahres zu finden ist.

- Eröffnungsgottesdienst am Schuljahresbeginn
- Einführung der neuen 5. Klassen
- Weihnachtsgottesdienst
- Pfingst- oder Ostergottesdienst
- Jahresabschlussgottesdienst
- Aktuelle Ereignisse

Die Gottesdienste werden gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen geplant und vorbereitet. Außer dem Fach Religion werden immer wieder auch andere Fächer in die Vorbereitung mit einbezogen. Das Ziel ist es, einen Gottesdienst der Schüler für Schüler zu gestalten.

Aktion Adventskalender

Mit einem einfachen Adventskalender hat das Wilhelmi-Gymnasium vor 14 Jahren die Tradition des Adventskalenders begonnen. Seit dieser Zeit verwandelt sich der Lichthof in der Adventszeit zu einem Ort der adventlichen Vorbereitung. Täglich gibt es Neues zu sehen, zu lesen, zu denken, zu hinterfragen. Der Adventskalender möchte ein Beitrag zur Schulkultur sein. Er macht auch deutlich, dass Religion nicht auf den privaten Bereich oder auf das Klassenzimmer als Schulfach beschränkt werden kann, sondern auch in einer Öffentlichkeit zum Nachdenken und Diskutieren anregt.

Der Schülerbibelkreis

Schüler und Schülerinnen organisieren sich selbstständig, um sich in den Schulpausen zum Singen, zum Beten und zum Gespräch zu treffen. Auch dies ist eine schon sehr lange gepflegte Tradition. Die Gruppe pflegt den losen Kontakt zu den Religionslehrern und bereitet einmal im Schuljahr einen Schulgottesdienst vor.

E.2 Die Wurzel – Freiheitsliebe und Toleranzerziehung

Sinsheim ist eine Stadt, die Menschen verschiedenster Kulturen und Religionen als Wohnstätte dient. Das Weltenhaus hat sich auch auf das Land übertragen. Verschiedene Gebetshäuser, Kirchen und eine Moschee gehören zum Stadtbild, das unseren Schülerinnen und Schülern tagtäglich begegnet. Unsere Schule macht durch organisierte Begegnungen, durch Gesprächskreise, durch Einladungen in unsere Schule, die Schüler mit dieser neuen Lebenswelt vertraut. So ist der Besuch einer Moschee und der Besuch einer Synagoge für uns selbstverständlich:

„Was mir vertraut ist, von dem ich weiß, macht mir keine Angst mehr und ich kann ihm frei und offen begegnen.“

Um ein hohes Maß an Authentizität zu erfahren, laden wir Menschen ein, die in anderen Religionen oder anderen Kulturen leben.

Unsere Schule pflegt den Kontakt mit unseren Partnerschulen in Frankreich (Longué und früher auch Gennes), ebenso mit einer Schule in Barcs, Ungarn, ein Austausch mit einer Schule in Irland wird in kleinerem Rahmen trotz schwieriger äußerer Bedingungen derzeit erprobt. Jährlich finden Austauschprogramme für die Schüler und Schülerinnen statt. So wird Toleranz nicht nur im täglichen Miteinander der Schülerinnen und Schüler innerhalb der Schule geübt und gelebt, sondern auch in die Erfahrungswelt außerhalb der Schule getragen.